



Für Einrichtungen ohne
eigene
Betriebsstruktur
Version ASA

Stand: März 2022

Copyright ©: Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern, c/o Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern, Loristraße 1, 80335 München

Eine Verwertung dieser urheberrechtlich geschützten Broschüre, insbesondere durch Vervielfältigung und Verbreitung - auch in elektronischer Form - ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Das Gütesiegel ist als Marke eingetragen.

Inhalt

1. Organisation und Standards des fachlichen und pädagogischen Lernfelds	6
1.1. Einbindung der Beschäftigten in fachliche Standards und Strukturen der Ausbildungsbetriebe im Rahmen der AsA	6
1.2. Kooperation mit Ausbildungsbetrieben	8
1.3. Kooperation mit Berufsschulen/überbetrieblichen Ausbildungsstätten	10
1.4. Ausstattung des Maßnahmeträgers	11
1.5. Beschwerdemanagement	12
2. Kernelemente und zentrale Phasen der sozialen und beruflichen Integration	13
2.1. Aufnahmeverfahren	13
2.2. Der Förderplan als integriertes Steuerungsinstrument	14
2.3. Sozialpädagogische Begleitung (Personal, Struktur, Inhalt)	18
2.4. Vermittlungsaktivitäten	21
3. Bildungsangebot	24
3.1. Stütz- und Förderunterricht (Personal, Organisation/Struktur, Ausstattung, Inhalt)	24
3.2. Ergänzende Bildungsangebote (Methodentag zu Lernmethoden, Erlebnispädagogische Angebote, Präventionsangebote, Deutschunterricht)	26
3.3. Blocktage zur Prüfungsvorbereitung	30
4. Kooperation mit wichtigen Partnern	31
4.1. Abstimmung mit Auftraggebern (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Träger der öffentlichen Jugendhilfe)	31
4.2. Einzelfallbezogene Kooperation mit Fachdiensten	33
4.3. Institutionelle Kooperation im lokalen und überregionalen Raum	35

5. Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	36
5.1. Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit	36
5.2. Internetpräsenz	38
5.2. Pressearbeit	40
5.4. Marketing	41
6. Personalmanagement, Verwaltungs- und Organisationsabläufe	43
6.1. Gewinnung von festangestellten hauptamtlichen Mitarbeitern	43
6.2. Personalentwicklung (Mitarbeitergespräch und Fortbildung)	45
6.3. Pädagogische Steuerung (Leitung und Controlling)	47
6.4. Wirtschaftliche Steuerung (Leitung und Controlling)	49
6.5. Verantwortungsstrukturen	51
6.6. Organisation der Verwaltung	53
7. Qualitätsmanagement	54

Vorbemerkung

Die folgenden inhaltlichen Kriterien für das Gütesiegel berufliche und soziale Integration der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (LAG JSA) sind in einem langjährigen, ursprünglich durch das bayerische Sozialministerium (StMAS) geförderten Entwicklungsprozess erarbeitet worden. Sie werden in ständiger Rückkopplung mit der Praxis und unter Einbeziehung der durchgeführten Audits laufend überprüft und angepasst.

Der vorliegende Kriterienkatalog basiert auf den 2017 verabschiedeten Gütesiegelkriterien für dezentrale Einrichtungen und wurde für den Maßnahmetyp ASA angepasst.

Die Überprüfung findet im Rahmen regelmäßiger Auditorentreffen statt. Die inhaltliche Anpassung wird jeweils durch eine Redaktionsgruppe geleistet, in der neben einem Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern (LAG JSA) und einem Vertreter des Instituts für Praxisforschung und Projektentwicklung (IPP, München) jeweils mindestens zwei erfahrene Auditoren/innen mit Feldpraxis eingebunden werden. Es wird darauf geachtet, dass dabei mindestens eine Auditorin oder ein Auditor aus der Berufsgruppe der Handwerker/innen und der Sozialpädagoginnen bzw. Sozialpädagogen kommt. Im Einzelfall werden zusätzliche in Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung erfahrene Experten und Expertinnen hinzugezogen.

Für jedes Kriterium des Gütesiegels ist eine Reihe von Teilkriterien benannt, die jeweils mit einer 7er Skala bewertet werden. Der „normale“ Durchschnitt – im Sinne eines guten bis sehr guten Standards – liegt zwischen 3 und 5. Bewertungen mit 6 oder 7 verweisen auf eine vorbildliche Ausführung bzw. einen zurzeit kaum verbesserbaren Ausführungsstandard. Bewertungen mit 1 oder 2 verweisen auf das Vorhandensein eines Basisstandards mit einem deutlichen Verbesserungspotenzial.

Die Skalen beinhalten quantitative und qualitative Steigerungen. Die nächst höhere Stufe setzt dabei die darunter liegende Stufe voraus.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen, dabei insbesondere das Zusammenspiel zwischen Pädagogik und dem Lernfeld Betrieb, ist ein zentrales Element im Bemühen um die berufliche und soziale Integration benachteiligter junger Menschen mit erhöhtem Förderbedarf. Dieser Aspekt ist in den vorliegenden Kriterien überall dort eingearbeitet, wo er stattfindet, und deshalb nicht als gesonderter Punkt beschrieben.

Ein Hinweis vorab: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

München, März 2022

Vorbemerkung zur Maßnahme Assistierte Ausbildung :

Beim Maßnahmetyp Assistierte Ausbildung werden die Teilnehmenden in Kooperationsbetrieben der Industrie oder des Handwerks ausgebildet. Da die Teilnehmenden individuellen Förderbedarf haben, werden sie von Maßnahmeträgern vor, während und eventuell auch nach der Ausbildung pädagogisch betreut, außerdem wird intensiver Stütz- und Förderunterricht angeboten. Die Ausbildung in der Berufsschule beziehungsweise in überbetriebliche Bildungsstätten werden entsprechend begleitet unterstützt und betreut.

Anmerkung zum Kriterienkatalog Assistierte Ausbildung:

Der Kriterienkatalog in der Version für die Auditierung des Bereichs assistierte Ausbildung basiert auf der Version des Gütesiegelkriterienkataloges für Einrichtungen ohne eigene Betriebsstruktur. In dieser Version wurden die Bereiche Organisation und Standards des pädagogischen Lernfelds, Kernelemente und zentrale Phasen der sozialen und beruflichen Integration Version, so wie der Bereich Bildungsangebot (Themenbereiche 1-3) entsprechend für ASA Maßnahmen angepasst.